

I. Vom Schiffbau überhaupt.

Die Schiffbaukunst ist die Wissenschaft, Schiffe nach den Regeln der Festigkeit, Bequemlichkeit und Schönheit zu erbauen. Die Festigkeit beruht größtentheils auf statischen und mechanischen Grundsätzen. Zur Bequemlichkeit eines Schiffs gehört, daß es, was auch dessen Bestimmung sei, eine derselben angemessene Einrichtung seines innern Raums und in Betreff der Länge, Breite, Höhe und ganzen Stärke das richtige Verhältniß habe, um ohne großen Widerstand das Wasser durchschneiden zu können. Unter Schönheit versteht man die gefällige Bildung eines Schiffs und seiner einzelnen Theile. Diese hängt jedoch weniger von festen Regeln als vom Geschmack des Baumeisters ab, da zumal manche Formen dem Auge des Einen mißfällig sind, während sie dem des Andern schmeicheln. Doch gibt es gewisse Formen, welche auf die Augen Aller einen mehr oder weniger angenehmen Eindruck machen. So wird z. B. Jeder ein langes, schmales, mit zugespitztem Vordertheil versehenes Schiff